

„EIN GUTER LEITFADEN“

Praktiker trifft Theoretiker – **Wolfgang Holzhäuser**, Geschäftsführer von Bayer 04, hat für HORIZONT SPORTBUSINESS das Buch „Corporate Finance im Profifußball“ gelesen

→ Das Buch von Christian Keller ist eine gute wissenschaftliche Untersuchung, die sich umfassend mit den Erfolgsfaktoren und den Instrumenten der Finanzierung von Fußballunternehmen befasst. Als „hervorragende Forschungsleistung“ ist sie ja deshalb auch mit dem „Otto-Johannsen-Preis“ der Hochschule Reutlingen ausgezeichnet worden. Die wissenschaftliche Behandlung eines solchen Themas hat aber zwangsläufig zur Folge, dass die Inhalte hauptsächlich nur von denen verstanden werden, die sich professionell mit dem Profi-Fußball beschäftigen.

Wenn das Buch also nicht den Anspruch der Allgemeinverständlichkeit erhebt, wenn es nicht auch die große Zielgruppe der „Ehrenamtlichen“, die nach wie vor auch im Profi-Fußball eine entscheidende Gruppe darstellen, erreichen soll – dann ist die Arbeit gelungen.

Denn sie gibt einen sehr guten Überblick über die Finanzierungsmöglichkeiten in einem Unternehmen. Dabei sind auch die Besonderheiten des Fußballbusiness, wie zum Beispiel die hohe Korrelation zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg, berücksichtigt und plausibel beschrieben.

Ob allerdings die These von der Gleichrangigkeit der Maximierung des sportlichen Erfolgs mit dem Ziel der Gewinnmaximierung richtig ist, kann durchaus bezweifelt werden.

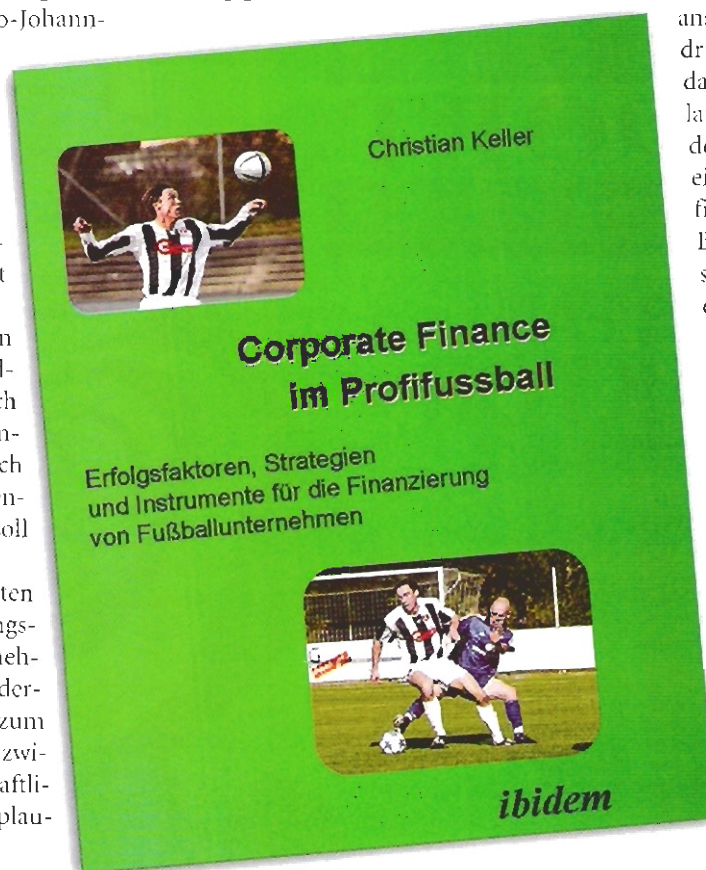
Vielmehr dürfte das sportliche Maximum Priorität gegenüber der Maximierung des ökonomischen Erfolgs haben. Schließlich ist die „Geschäftsgrundlage“ eine emotionale, die nur durch sportlichen Erfolg befriedigt werden kann. Letztlich kommt es in der Praxis auf eine ausgeglichene Finanzierung an, weil der eigentliche „Cashflow“ eines Fußballunternehmens eben der sportliche Output, also das Ergebnis respektive der Tabellenstand ist. Sehr gut wird die Notwendigkeit einer rigi-

den Kostensteuerung und -kontrolle herausgearbeitet. Auch der Hinweis auf leistungsstarke, die Führung unterstützende Controllinginstrumente erscheint wichtig. Fraglich ist aber, ob die Rückführung der Abhängigkeit von sportlichem und wirt-

gen eines Fußball-Unternehmens richtet. Sätze wie „Zentrale Herausforderung für Fußballclubs wird es deshalb sein, sich inmitten einer dynamischen und hochkomplexen Unternehmensumwelt, die in einer Vielzahl an divergierenden Stakeholderansprüchen und -reaktionen zum Ausdruck kommt, derart zu positionieren, dass der Fortbestand ihrer Existenz langfristig gesichert ist“ machen dies deutlich. Wobei die Beschreibung der einzelnen Alternativen in der Außenfinanzierung wie zum Beispiel Asset Backed Securities oder über Genussscheine ebenso gut gelungen ist wie die Darstellung der verschiedenen Möglichkeiten der Innenfinanzierung im Unternehmen.

Trotz der Schwächen bei der Allgemeinverständlichkeit und trotz der nicht immer geglückten Vergleichbarkeit ist das Buch eine gute Analyse der besonderen Finanzsituation der Fußballclubs und ihrer Finanzverantwortlichen. Es ist für Praktiker im Finanz- und Rechnungswesen der Fußballunternehmen ein guter Leitfaden und sollte zu den Standardwerken in den Chef-Etagen der Fußball-Unternehmen gehören. ←

Gesamtnote: 2



schäftlichem Erfolg durch den Aufbau und die Etablierung der Fußballmarke auf den relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkten und die Diversifikation in fußballnahe Geschäftsfelder ausreicht. Richtig ist allerdings die These, wonach eine systematische „Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“ im Nachwuchsbereich einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Kellers Arbeit ist stark auf allgemeine finanzwissenschaftliche Ansätze ausgerichtet. Deshalb gelingt auch nicht immer die exakte Übertragung auf die spezifischen Fakten des Fußballbusiness. Man merkt deutlich, dass sich Keller auch an andere Zielgruppen als die Führungseta-

Kritiker und Autor



Wolfgang Holzhäuser ist Geschäftsführer der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und Mitglied der Präsidien des Deutschen Fußball-Bundes sowie der Deutschen Fußball-Liga. Für HORIZONT SPORTBUSINESS hat er das Buch „Corporate Finance im Profifußball – Erfolgsfaktoren, Strategien und Instrumente für die Finanzierung von Fußballunternehmen“ von **Christian Keller** (Verlag Ibidem) unter die Lupe genommen.